

<http://dostor.org/%D8%B9%D8%A7%D9%84%D9%85%D9%89/%D8%B9%D8%B1%D8%A8-%D9%88%D8%B9%D8%A7%D9%84%D9%85/237991-%D8%A7%D9%84%D8%AC%D8%B2%D8%A7%D8%A6%D8%B1-%D8%AA%D8%AD%D8%B0%D8%B1-%D9%85%D9%86-%D8%AA%D8%AF%D9%81%D9%82-%D8%A7%D9%84%D9%85%D9%87%D8%A7%D8%AC%D8%B1%D9%8A%D9%86-%D8%BA%D9%8A%D8%B1-%D8%A7%D9%84%D8%B4%D8%B1%D8%B9%D9%8A%D9%8A%D9%86-%D9%84%D8%A3%D8%B1%D8%A7%D8%B6%D9%8A%D9%87%D8%A7>

13.07.2013, Dostor (Ägypten)

Algerien warnt vor Zustrom illegaler Einwanderer ins Land

MENA. Der Vorsitzende des algerischen Beratungsausschusses für den Schutz der Menschenrechte, Mustapha Ksentini, warnte heute davor, dass illegale Einwanderer aus afrikanischen Ländern nach Algerien strömen. Ksentini sagte, sein Land sei angesichts dieser Problematik beunruhigt.

Ksentini erklärte, Algerien fürchte sich davor, dass sich das Phänomen der illegalen Einwanderung von Afrikanern verschlimmere, insbesondere in den südlichen Provinzen, die an Mali, Niger und Tschad angrenzen.

Weiter sagte er, Algerien werde im Dezember Gastgeber für ein internationales Symposium zum Thema „Zustrom gemischter Migration“ sein. Dort sollten Wege diskutiert werden, die es erlaubten, dieser Problematik Herr zu werden. Ksentini meinte, die Empfehlungen, die sich aus dem Symposium ergäben, werden dafür „nützlich sein“, diesem Phänomen zu begegnen, welches sich in Algerien [und] einigen europäischen Staaten zuspitze.

Ksentini betonte, seit den Ereignissen in Mali und Libyen sei Algerien von Migrationswellen betroffen. Dies unterstreiche die Notwendigkeit, dieser Wellen auf effektive Weise Herr zu werden.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.